

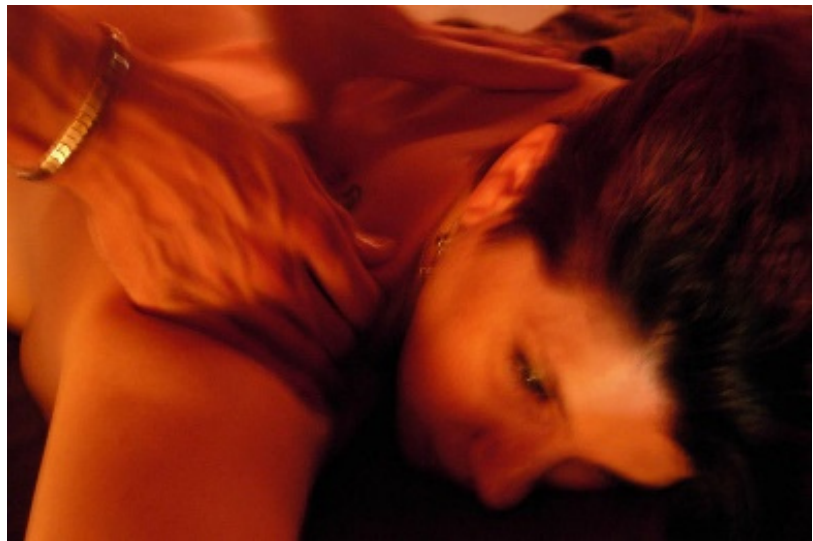
Wildes Durcheinander im Swingerclub

Sicher hat der Eine oder die Andere schon darüber nachgedacht, einen Swingerclub zu besuchen. Man möchte vielleicht seine Beziehung mit etwas Neuem, Aufregendem erweitern, die eigenen verborgenen Wünsche an's Tageslicht bringen oder einfach nur die eigene Neugier stillen. Bei der Äusserung dieser Wünsche stösst man dann aber auf grosses Unverständnis: Der Partner oder die Partnerin macht einem bitterböse zum Vorwurf, dass der Sex mit ihm/ihr nicht reiche und befriedigend genug sei und der Haussegen hängt dann vorerst schief. Im Freundeskreis wird man als pervers und abnormal abgestempelt und von nun an skeptisch beobachtet. Dabei hat man gar nichts verbrochen. Der Grund für diese ablehnende Haltung liegt oftmals darin, dass Swingerclubs bei vielen Menschen einen schlechten Ruf haben. Den vielen Gerüchten zufolge sind Swingerclubs schmutzig, schmuddelig und auf jeden Fall verkappte Bordelle. Dem muss nicht so sein! Ein moderner und zeitgemässer Swingerclub ist sauber, diskret, niveauvoll, gut geführt und bietet keinen käuflichen Sex an. Um mir ein Bild über die Swingerszene zu machen, stöberte ich durch einschlägige Websites und Foreneinträge. Die Redaktion von Erotikmedien.info beschloss, erste Swingerer-

fahrungen in einem Selbstversuch zu sammeln.

Die Orangerie

Die Wahl fiel auf die Orangerie. Der Club liegt in Rosental, einem Weiler bei Wängi, zwischen der Kantonshauptstadt Frauenfeld und Wil gelegen. Das über hundertjährige Gebäude der Orangerie beherbergte ursprünglich eine Jacquard-Weberei.



Von aussen erkennt man nicht auf Anhieb, was sich hinter der Tür verbirgt. Wer hierher kommt, weiss, was er sucht und wo er es finden kann. Hinter der Tür liegt noch eine Tür, an der sich ein Klingelschild befindet, an der Wand hängt eine Kamera.

Die Tür öffnet sich mit einem leisen Klicken. Dahinter führt eine Treppe in den Keller. Von unten zieht Luft nach oben. Sie riecht irgendwie blumig und frisch. Ich bin überrascht, wie überrascht ich bin. Was habe ich erwartet? Schweiss, den Gestank von abgestandenen Körpersäften? Ich begeben

mich zur Garderobe. Da tritt eine schöne junge Frau in einem schwarzen Kleid in den Weg und begrüsst mich lächelnd.

In der Orangerie ist das Publikum sehr exklusiv. Etwa 75 Franken kostet hier ein Abend, exklusive Speisen und Getränke. Dass sich das nicht jeder leisten kann, merkt man gleich. Die Männer dürfen alle in guten Berufen

arbeiten, die Frauen sind meist von ihren Begleitern eingeladen. Und längst nicht alle sind schmal. Es gibt Frauen in Birnenform, solche mit apfeligen Po-backen und solche mit fülliger Leibesmitte, alle ausnehmend gepflegt. Ich beschliesse mich mal umzuschauen. Die weiten hohen Räume mit den vielen stattlichen Bogenfenstern an allen Seiten des grossen Hauses (2400m²) schaffen im Erdgeschoss ein imposantes Raumgefühl. In der Lounge und beim Catwalk laden bequeme Sitzlandschaften zum Verweilen ein. Die Beleuchtung schafft ein romantisches Ambiente



zum Lachen, Flirten und animierten Diskutieren. Oben auf der Galerie dominieren die offenen Matten und die Liegeflächen in den Ruheräumen das Geschehen. Die Orangerie bietet auf drei Etagen über ein Dutzend unterschiedliche Liegeflächen und Ruheräume. Und selbst über dem Restaurant und dem Dancefloor oder über der Lounge können sich die Gäste auf den grossen Liegen amüsieren.

Wenn ich eine Orgie erwartet habe, so werde ich enttäuscht. Alle sitzen oder stehen gesittet nebeneinander, maximal Arm in Arm. Bekleidet sind sie auch. Viele haben den Kopf zu mir gewandt und betrachten mich, vielleicht auch, weil ich so unschlüssig herumstehe. Sieht man mir an, dass ich keinerlei Swingererfahrungen habe? Unwillkürlich fasse ich mir an die Kehle und bestelle mir an der Bar

ein Glas Champagner. Nach und nach füllt sich der Club. Langsam beginnt die erotische Stimmung zu steigen und die ersten Paare gehen sich amüsieren. Das ist schon irgendwie komisch, aber keinesfalls negativ, sondern einfach ungewohnt. Leute, die ohne viel Zutun mal eben Sex haben, trifft man nicht alle Tage. Kurze Zeit später steige ich ein Stockwerk nach unten. Nur mal um zu schauen, ist ja klar. Zwischen kühlen dicken Bollensteinmauern stehen Liegeflächen und ein verstellbarer gynäkologischer Stuhl zur Verfügung. Geheimnisvoll – auf den beiden grossen Matten hinter einem eisernen Tor und zwischen den dicken Mauern im langen Gang ist es dunkel und kühl. Das Kellergeschoss scheint der richtige Ort, um ganz aus sich heraus zu gehen, um sich fallen zu lassen, zu Schreien und zu geniessen...

Erregte Männer und Frauen
Hier wird deutlicher, wo ich mich gerade befinde. Da sind ein paar Männer mit einer Frau zugange. Sie will Sex, hier und jetzt. Sie spürt eine Hand auf ihrer Brust und sie weiss nicht, wem sie gehört. Jemand küsst sie liebevoll in den Nacken, und sie hat keine Ahnung, wer. Eine Zunge fährt über ihren Bauch, rutscht langsam Richtung Schoss, und sie hat keinen blassen Schimmer, wer sie da leckt. Es ist ihr auch egal, wie sie mir später versichert. Sie kann fühlen, wie ein sehr harter Penis an ihrem Oberschenkel entlangstreicht. Das Kondom hinterlässt einen feuchten Film. Die Szene macht mich an. Ich werde das kann ich nicht anders sagen, geil. Auch ich will Sex, hier und jetzt, und das überrascht mich ausserordentlich. Und ich wollte nicht mitmachen. Wirklich.

Im Eck steht ein Paar, das wild knutscht. Sie hat ihre Hände in seiner Hose, er seine an ihren Brüsten. Bei den Männern und Frauen, die zusehen, ist Stimulation nicht mehr nötig. Die Hosen der Männer bilden mächtige Segelschiffe, eine der sitzenden Frauen hat meine Hand ergriffen und sie sich ebenfalls

enormen Bettstatt, an die sich mein Rücken schmiegt, haben es schon Politiker und andere berühmte Menschen getrieben – heisst es. Sie reden hier nicht gern über die Gäste in der Orangerie, einer der exklusivsten Swingerclubs der Schweiz. Neben der Liegefläche stehen Schalen voller Kondome. «Das

von Körpern, komme ich mit einem erschöpfenden Schrei.

Wie man das Abenteuer Swingerclub angeht und für welche Leute das Ganze geeignet ist, erklärt Clubinhaber Urs Hug gegenüber Erotikmedien.info:

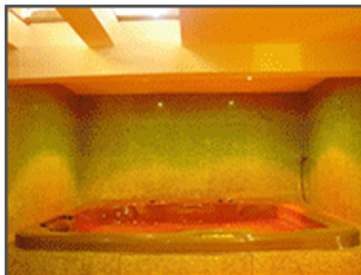
Wer zählt zur Klientel der Orangerie?

Querbeet alle. Vom einfachen Waldarbeiter aus dem Toggenburg über den Ingenieur aus St. Gallen oder den Banker aus Zürich, über Ausländer aller Herkunft und aus allen sozialen Schichten.

Die Swingerszene verbindet die gemeinsamen Interessen. Am Sex, am Zuschauen, am gesehen werden, am gleichen Geschlecht, am Partnertausch oder am Überschuss des einen oder anderen Geschlechtes.

Wir haben sehr viele Junge, ab 18-jährige Damen und 20-25-jährige Herren, das Mittelalter ist gut vertreten und auch einige ältere Semester getrauen sich und leben diese Idee meist schon sehr lange.

Im Vorjahr war das Verhältnis Damen zu Herren über das ganze Jahr und alle Tage 42 % Damen und 58 % Herren. Dieser Anteil ist grösstenteils den Paaren geschuldet. Die einzelnen Damen sind, mit doch erstaunlichen 70 bis 120 Eintritten, die Minderheit.



Whirlpool



Orangerie Le Club



Galerie



in den Schritt geschoben. Bei mir regt sich jetzt was. Ich wollte nur zusehen. Wirklich. Doch ich lasse mich wie in Trance forttragen – von einer Welle der Lust am Sex mit völlig Fremden. Sie zieht meine Boxershorts (Svenjoyment aus dem Hause orionversand.ch) runter und ergreift meinen Penis. Sie führt mich zur lederbezogenen Liegefläche. Langsam lasse ich mich nach hinten sacken. Auf der riesigen Matte, dieser

brauchen wir etwas später», meint sie mit einem Augenzwinkern und nimmt genüsslich meinen leicht erigierten Penis in den Mund. Ich lege vorsichtig meine Hand auf ihre Scham. Sie fühlt sich feucht, nein sogar nass an. Die Frau, die ich nicht kenne, hat meine Vorsätze durcheinander gebracht. Und ich bereue es nicht. Ich vermag für einen Moment das nahe Umfeld auszublenden. Als ich komme, ein zuckender Vulkan inmitten

Welcher Tag ist für unternehmungslustige Single Damen und Herren ideal?

Alle Tage ausser jenen, die den Paaren vorbehalten sind. Damen dürfen immer in den Club, aber die Tage für die Paare bieten den einzelnen Damen wenig Alternativen, wenn sie nicht nach anderen Damen suchen. Die Paartage sind auch oft von bisexuell orientierten oder suchenden Damen besucht, aber für die hetero orientierten Damen sind sie weniger zu empfehlen.

Damen, Paare oder Herren?

Es sind alle Gäste aus den gleichen Gründen hier, alle sagen du zueinander. Das miteinander ins Gespräch kommen ist viel einfacher als in einer traditionellen Umgebung, sprich Bar, Restaurant, Fitness oder Sportclub. Es wird in der Orangerie eigentlich nie als aufdringlich empfunden, wenn die Kontaktaufnahme nicht aus Nachlaufen und Anstarren besteht. Ein Lächeln, von Frau zu Frau oder von Herrn zu

Herren, die ihre Hände als Argumentationshilfe missbrauchen, werden nach Hause geschickt. Männer, die glauben, dass ein erregter Mann mit erigiertem Glied und 1 Minute vor dem Höhepunkt eine Frau oder ein Paar anmacht, der wird des Clubs verwiesen!

Ist es anstössig, einen Swingerclub zu besuchen und Gefallen daran zu finden?

Ob es grundsätzlich anstössig ist, einen Swingerclub zu besuchen,



Ansonsten, alle Freitage mit Ausnahme der Hot chili vom 2. Freitag im Monat, alle Donnerstage, wenn sie es gerne konkreter haben und alle Sonntage, wenn sie einer ruhigeren Umgebung den Vorzug geben.

Wie findet man Kontakt zu anderen Besuchern,

Herrn, zwei Gläser in der Hand oder ein bewundernder Blick aus der Ferne, das funktioniert eigentlich immer, wenn sich die Beuteschemas einigermaßen entsprechen.

Wer nicht ins Beuteschema passt, muss das kommentarlos und ohne Insistieren akzeptie-

verneinen wir. Denn keine und keiner macht bei uns etwas, was er weder will noch persönlich anstössig findet. Im Club kann er sich soweit von allem fern halten, wie er oder sie will oder sich so einbringen, wie sie oder er Lust hat. Und die eigenen Wünsche empfinden wenige als anstössig und – wir erleben selten wirklich

Grenznahes. Das meiste ist das ganz Gewöhnliche, aber mit Herzklopfen, Eifer und Liebe praktiziert.

Wer sich bei uns tummelt, verkehrt unter Gleichgesinnten und die verhalten sich erfahrungsgemäss diskret.

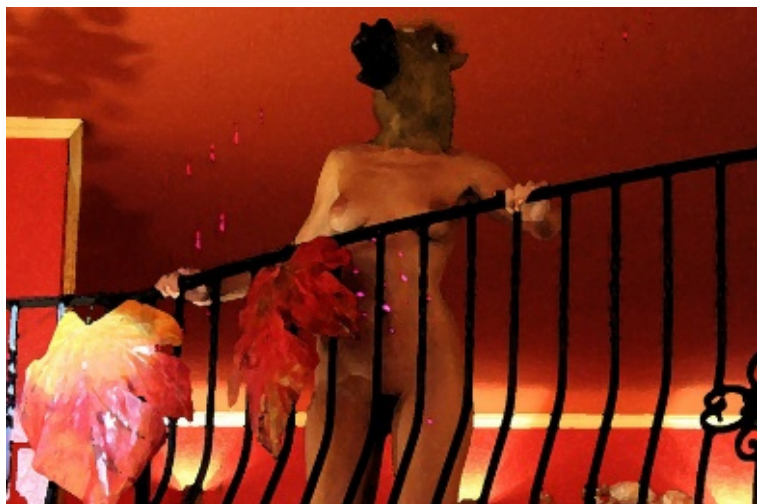
Schadet ein Swingerclub-Besuch einer Beziehung?

Schwierige Frage, weil keine Beziehung wie eine andere ist. Einer gesunden Beziehung, in der beide den Besuch in einem Swingerclub wollen, schadet es nie. Bei uns zerbrechen keine funktionierenden Beziehung und es werden auch selten Parallelbeziehungen geknüpft. Damit meinen wir neue Kontakte, die ausserhalb des Clubs nachher im normalen Leben klammheimlich ausgelebt werden. Diese «Parallelbeziehungen» sind auch für Swinger schädlich und deshalb tabu.

Davon nicht betroffen sind die Ledigen, die sich im Club kennenlernen und die eine neue Beziehung aufbauen. Das erleben viel mehr als man meinen möchte. Beide haben die gleichen Ideen und Leidenschaften und das ist sehr hilfreich, wenn die gelebte Abwechslung nicht in allen Kreisen gerne gesehen sind.

Der Swingerclub ist sicher nicht das richtige Terrain, um eine zerrüttete Beziehung wieder ins Lot zu bringen. Das wird immer wieder erzählt und vom Freiheit liebenden Teil

eingefordert, aber wir sehen leider auch, dass das nicht immer gut geht. Das, was z.B. die Dame an ihrem Partner gestört hat, zeigt sich auch im Swingerclub und die Dame ist plötzlich für viele fesche Männer viel attraktiver, als der Mann sie bis anhin empfunden hat. Für ihn war sie die Mami und der «Putzlumpen» und für die anderen eine attraktive junge Frau, die nach Sex und Liebe lechzt. Dann hat der gute Mann einen schwierigen Stand, den er sich mit seiner Einstellung aber selbst verschuldet hat.



Ist ein Swingerclub-Besuch mit einem Partnertausch gleichgestellt?

Nein, überhaupt nicht. Auch wenn sich das viele auf die Fahne schreiben, braucht es doch viel, bis es für alle vier stimmt. Dreier sind einfacher als Vierer und ein Zweier mit falschem Partner noch einfacher als ein Dreier. Was nicht wirklich begehrt wird, gefällt auch im Swingerclub nur der Nähe nach und nur wenige tun oder lassen zu, was sie nicht wirklich wollen. Kei-

ne und keiner muss etwas, keine und keiner erwartet etwas, was diese oder dieser nicht zu geben von ganzem Herzen bereit ist. Warum sollte sie oder er auch.

Das Kribbeln ist das Ziel und wie weit das gehen darf, bestimmt jede und jeder selbst. Aber wenn die Chemie stimmt, dann ist es so weit, dafür sind alle da. Zweier mit anderem Partner oder Dreier mit dem eigenen oder auch gänzlich ohne diesen, weil der bereits wo anders stecken geblieben ist, sind häufiger als das

klassische über Kreuz mit einem anderen Paar, wobei auch das, wenn es klappt, richtig geil sein kann.

Wird in einem Swingerclub auf Safer-Sex Wert gelegt?

Nur und immer, ausser mit dem eigenen Partner. Wir erleben wenige Übergriffe und wenn das zur Sprache kommt, betonen wir immer, dass alles andere dumm wäre. Auch wenn beide Paare sich einig sind, dass ihr Partner nie fremd geht und

deshalb völlig harmlos sei, multiplizieren sich die Risiken auf eine dramatische Weise. Bitte nicht, der Gummi schmälert nicht die Freude, aber die Angst danach.

Gibt es eine Garantie, dass die Besucher mit anderen Sex haben können?

Natürlich nicht. Wer Sex

Was ist, wenn eine Frau eine andere oder ein Mann einen anderen anziehend findet?

Wunderbar. Unter Frauen häufig und immer gerne gesehen, unter Männern weniger, wobei die das so diskret hinkriegen, dass es selten andere mitbekommen. Einen Druck gibt es nicht, eher die

auch das verlangende und arrangierende Geschlecht. Die Lust oder der Appetit auf Lust entwickelt sich bei vielen Frauen mit der Versuchung und deren intensiven Befriedigung oder anderst gesagt, die Erziehungsdefizite verlieren sich mit den Jahren. Was früher verboten schien, war früher wobei das



haben will, gehört nicht in einen Swingerclub. Dafür gibt es Bordelle, wo jeder die Leistung einkaufen kann, die er gerne haben möchte.

Im Swingerclub basiert alles auf einem gegenseitigen Verlangen und ob man das bei einer passenden Dame erzeugen kann, hängt von vielem ab. Frauen haben es in dieser Hinsicht sicher einfacher. Aber das ist auch im normalen Leben so.

«schmusige» Verführung unter Damen, das Drücken und Liebkosn und daraus kann auch etwas Konkretes entstehen.

Der alte Spruch, «zur Vorspeise eine süsse schmusige Dame und zum Hauptgang drei explodierende Männer, hart wie Pflugscharen», ist ein von vielen Damen gerne gelebtes Muster, wobei das nicht wörtlich zu verstehen ist. Frauen sind sexuell das starke Geschlecht und sie sind

Früher heute immer häufiger bereits mit 20 früher war...

Braucht es Absprachen mit dem Partner?

Unbedingt und immer wieder! Mit dem Besuch eines Swingerclubs eröffnen sich neue Perspektiven, die vorher gar nicht zur Diskussion standen und die Frage, will man diese nutzen oder ignorieren, sollten sich beide unabhängig von einer überraschenden Situation stellen.

Da geht es nicht um wie was wo mit wem und wie oft oder gar nicht, sondern um die Frage, was macht geil, was nicht, wo fängt die Angst und Unruhe an und das Vereinbaren eines Zeichens, ab wann der Partner leidet oder was ihn, vielleicht überraschend, eher geil denn Angst macht. Viele Männer gönnen ihrer Partnerin alles, solange sie nicht Angst um ihre Beziehung haben und diese Angst brauchen sie im Swingerclub ganz selten zu haben, weil Frauen sehr wohl wissen, was sie an ihrem Partner haben, auch wenn ein anderer sie für den Moment geil macht. Frauen leben Situationen oftmals sehr

sächliche Grund für Trennungen ist Ehebruch oder Untreue und dieses Problem haben Swingerpaare viel weniger.

begleiten zu lassen. So fällt etwa die Kontaktsuche im Club einfacher.

www.orangerie.eu

(Fotos: Symbolbilder)

Ein persönliches Fazit zu meinem ersten Swingerclubbesuch:
- Die Wahl der Orangerie, einem sehr edlen und äusserst sauberen Swingerclubs war absolut ideal. Der Club ist niveauvoll geführt und zieht durch den etwas höheren Eintrittspreis entsprechende Kundschaft an.
- Der Sex im Swingerclub ist anders als der Sex mit einer Frau, die sich alleine auf mich konzentriert und ich mich alleine auf sie. Die Begegnungen



intensiv und vielleicht auch kopflos, aber nachher ist das kopflos sofort wieder vorbei und sie wissen um die Grosszügigkeit eines Mannes, der ihnen diese Freuden zugesteht.

Swingerbeziehungen dauern statistisch gesehen deutlich länger als alle anderen. Der haupt-

sache sind respektvoll und wertschätzend, jedoch unverbindlich.

- Wer mit dem Gedanken spielt, erste Swingererfahrungen zu machen, sollte locker an die Sache rangehen und sich einen Club suchen, der ihm / ihr zusagt. Auch kann es ratsam sein, sich von einem erfahrenen Swinger oder Swingerpaar